Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

59. Sitzung vom 24. April, 11 Uhr.

Am Ministertische: Frhr. v. Berlepsch u. A.

Eingegangen: Gesetzentwurf, betreffend Erhöhung des Grundkapitals der Centralgenossenschaftskasse von 5 auf 20 Mill. Mk.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzes betreffend die Handelskammern.

Abg. **Stengel** (fk.): Ein großer Theil meiner politischen Freunde hat große Bedenken gegen diese Vorlage. Zunächst ist es noch zweifelhaft, ob eine Reform der Handelskammern nothwendig ist. Die Klage, daß zu viel Gesetze produzirt werden, ist eine allgemeine. Von irgend einer Befriedigung über diese Vorlage kann keine Rede sein. Man kann eher sagen, daß Handel und Industrie über diese Vorlage zur Tagesordnung übergegangen sind. Man scheint die Absicht zu haben, die Handelskammern in Zukunft über einen ganzen Regierungsbezirk erstrecken zu lassen. Es fragt sich aber doch sehr, ob für einen so großen Bezirk bei einer Zusammenschweißung der verschiedensten Interessen eine Handelskammer nutzbringend sein kann. Eine solche Zusammenschweißung von Handel und Industrie schafft einen künstlichen Gegensatz zur Landwirthschaft, und es müssen doch diese Zweige und die Landwirthschaft Hand in Hand gehen, wenn der Staat gedeihen soll. Bei so großen Handelskammerbezirken kann es leicht vorkommen, daß eine solche Kammer gar nicht über einen bestimmten Industriezweig Bescheid weiß und bei einer Frage um Auskunft die Beantwortung einem Manne überläßt, der alles weiß, dem Handelskammersekretär. Ob aber diese Herren dazu geeignet sind, die auf der Universität vielleicht einige nationalökonomische Ideen in sich aufgenommen haben, muß zweifelhaft erscheinen. Daß Zweiklassenwahlsystem, wie das Gesetz vorschreiben will, hat auch große Mängel. Meiner Ansicht nach ist ein Proportionalwahlsystem am besten. Ich beantrage Verweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 oder auch 21 Mitgliedern.

Abg. **Kircher** (Ctr.): Dem Prinzipe dieses Gesetzes stimmen wir zu. Wir hatten uns ursprünglich eine andere Regelung der Sache gedacht, indem wir eine Berufsorganisation für Handel und Industrie wünschten. Indessen haben wir uns überzeugt, daß manche Branchen, z. B. die Textilindustrie gar nicht in eine einzige Berufsgenossenschaft zusammengefaßt werden können. Den Mangel, daß die Handelskammern nur lokale Organisationen sein sollen, kann man dadurch mildern, daß man da, wo bestimmte Industriezweige vorherrschen, man diesen nun ein besonderes Wahlrecht einräumt. Dann möchte ich auch noch wünschen, daß das Wahlrecht so ausgedehnt wird, daß auch der kleinste Kaufmann eine Stimme hat.

Abg. **v. Eynern** (nl.): Fürst Bismarck legte das Handelsministerium nieder, als die Wogen der sozialpolitischen Gesetzgebung ihm zu hoch gingen. Bismarck war der Ansicht, daß es nur einen deutschen und nicht einen partikularen Handel geben müßte. Bismarck würde sicherlich eine andere Vorlage gemacht haben. Die Konzentration des deutschen Handels, nicht des preußischen, muß die Hauptsache sein. Doch, abgesehen von ernsten allgemeinen Erwägungen, muß ich anerkennen, daß diese Vorlage gut durchgearbeitet ist, es sind auch die Betheiligten gehört worden und es ist nicht wieder so eine Vorlage nur aus dem Handgelenk eines Geheimraths heraus. Aber trotzdem muß ich behaupten, daß eine solche Vorlage keinem Bedürfniß entspricht und es ist auch sehr fraglich, ob sich die Reichsgesetzgebung daran gut anschließen kann. Am besten werden solche Materien auf dem Wege der Reichsgesetzgebung geregelt. Auch manche Einzelbestimmungen der Vorlage erwecken bei uns große Bedenken, so z. B. halten wir auch die geplanten Handelskammerbezirke für zu groß. Gutachten haben einen großen Werth, wenn sie nur für einen kleinen Bezirk von dessen Vertretung erstattet werden. Nach den Erfahrungen, die wir bei der Steuerdeklaration gemacht haben, ist es auch nicht angebracht, daß ein Kaufmann obligatorische Auskunft über seinen Geschäftsbetrieb geben soll. Ich halte also die Vorlage für eine überflüssige neue Gesetzgebung. Die jetzigen Handelskammern und Korporationen genügen vollkommen.

Minister Frhr. **v. Berlepsch**: Ich habe nicht annehmen können, daß das Gesetz überhaupt auf einen prinzipiellen Widerspruch im Abgeordnetenhause stoßen würde. Bis jetzt habe ich nirgends, auch in der Presse nicht, einen prinzipiellen Widerspruch gegen die obligatorischen Handelskammern gefunden. Im Gegentheil habe ich in betheiligten Kreisen im wesentlichen Zustimmung gefunden. Eine obligatorische Handelskammer ist schon häufig von betheiligten Kreisen gewünscht worden. Ich glaubte also mit dieser Vorlage einem dringenden Wunsch entgegenzukommen, und die Handelskammer in Barmen hat nun auch zu diesem neuen Entwurf ihre dankbare Zustimmung ausgesprochen. Herr v. Eynern scheint also über die Wünsche seiner Vaterstadt nicht genügend unterrichtet zu sein, und ich möchte fast eine Bestimmung vorschlagen, daß auch die Abgeordneten den Handelskammersitzungen beiwohnen sollen, damit sie über alle Verhältnisse unterrichtet sind. Wie man sagen kann, daß zwischen Handel und Industrie und auf der anderen Seite der Landwirthschaft ein künstlicher Gegensatz geschaffen worden wäre, begreife ich nicht. Jetzt ist doch auch schon in den Handelskammern Handel und Industrie gemeinsam vertreten. Die Interessen von Handel, Industrie und Landwirthschaft sind doch gemeinsame. Wenn man sagt, die Bezirke seien zu groß, so meine ich, daß die Handelskammern doch die Einzelkräfte zu gemeinsamem Wirken zusammenfassen sollen, und daß deshalb zu kleine Bezirke nicht zu empfehlen sind. Die Handelskammern sollen die lokalen Interessen Handel und Industrie vertreten. Die gemeinsamen Interessen von eines ganzen Industrie- und Handelszweiges werden genügend durch die freien Vereinigungen, die sich doch in allen Zweigen gebildet haben, gewahrt. Uebrigens soll keineswegs ein Regierungsbezirk auch Handelskammerbezirk werden. Wenn Herr v. Eynern meinte, man habe nicht in einem einzelnen Staate sondern in ganz Deutschland vorgehen sollen, so bemerke ich, daß, wenn in Preußen die Handelskammern obligatorisch eingeführt werden, sie dann doch in einem sehr großen Theil Deutschlands bestehen. Ein Vorgehen auf dem Wege der Reichsgesetzgebung ist auch deshalb nicht erfolgt, weil die Zustimmung des Reichstags ungewiß ist und auch schon manche Einzelstaaten eine vollständige Organisation von Handel und Industrie besitzen. Herr v. Eynern wittert mit Unrecht überall den Geheimen Rath. (Heiterkeit). Auf alle Einzelbestimmungen werde ich nicht starr bestehen und annehmbaren Wünsche der Kommission gern entgegenkommen. Der Hauptvorzug des ganzen Gesetzes ist der, daß es ein Fortschritt ist auf dem Wege der korporativen Gestaltung der Berufsstände. Eine solche Gestaltung hat schon deshalb große Vorzüge, weil dann die Interessen eines Berufsstandes viel wirksamer, auch der Regierung gegenüber, vertreten werden können. Nachdem man der Landwirthschaft eine solche obligatorische Vertretung gegeben hat, und da das Handwerk demnächst eine bekommen wird, ist es nur gerecht und billig, daß Handel und Industrie auch mit gleichem Maße gemessen werden.

Abg. **Eckels** (natl.): Die Handelskammern haben sich im großen und ganzen für das Gesetz ausgesprochen. Ein Vorzug des Gesetzes ist es, daß eine ganze Menge von Bestimmungen durch Statut festgesetzt werden können, und daß die Berichte der Handelskammern einer Censur des Ministers nicht unterliegen. Die Bedenken des Abg. v. Eynern theile ich im allgemeinen nicht. Es ist nicht richtig, daß die Regierung sich zu sehr in die innern Angelegenheiten der Kammern und deren Gesetze mischt, und auch die gegen den Wahlmodus vorgebrachten Bedenken sind unbegründet. Ich kann dem Gesetze im großen und ganzen nur zustimmen. Wir müssen große und kleine Handelskammern haben, denn nur aus den Berichten von großen und kleinen Handelskammern zusammen kann man sich ein richtiges Bild über die Gesammtlage von Handel und Industrie machen. Auch ich wünschte wohl lieber ein Gesetz für ganz Deutschland. Aber der Zeitpunkt dafür ist zu ungünstig.

Abg. **Gothein** (frs. Ver.) bemerkt, der Minister habe als einen Hauptvorzug des Gesetzes hervorgehoben, daß es ein weiterer Schritt auf dem Wege der korporativen Gestaltung der Berufsstände sei. Vielleicht gehören sie zu den Leuten, von denen die „Schlesische Zeitung" so schön sagt, daß sie mit einer Hornbrille vor ihren blöden Augen kein Verständniß hätten für den Flügelschlag einer neuen Zeit, denn er könne nicht einsehen, daß eine solche korporative Zusammenfassung nutzen könne. Im Gegentheil, sie werde die Gegensätze noch mehr verschärfen. Warum gebe man übrigens nicht den Arbeitern auch eine korporative Organisation. Das würde eine sehr mächtige Organisation werden. (Abg. Graf **Limburg**: Das ist kein Berufsstand.) Das ist doch ebenso gut ein Berufsstand wie das Handwerk. Es wisse doch auch kein Mensch, wo dasselbe anfange und aufhöre. Ein Bedürfniß für das Gesetz sei auch seiner Ansicht nach nicht vorhanden, denn die schon bestehenden Handelskammern genügten vollkommen. In allen Städten hätten sich außerdem freie Korporationen im Interesse von Handel und Industrie gebildet, wo ein Bedürfniß dafür vorhanden sei, und diese mit Korporationsrechten ausgestatteten Vereinigungen hätten sehr gut gewirkt. So große Handelskammern könnten ihre Aufgabe nicht gut erfüllen und ein Fehler sei es auch, daß dem Minister durch das Gesetz eine Blanko-Vollmacht ertheilt werde, wie er die Handelskammerbezirke abgrenzen wolle. Es sei höchst bedenklich, nun in diese historische Entwicklung mit rauher Hand einzugreifen. Man werde dann vielleicht später sehr schön stilisirte Berichte bekommen, aber ob sie etwas werth seien, sei eine andere Frage. Es könnte ein Gegensatz zwischen Groß- und Kleinhandel durch das Gesetz geschaffen werden, der jetzt nicht existire. Der Entwurf schablonisire außerdem viel zu sehr. Mit dem Zweiklassenwahlsystem würde er sich befreunden können. Jedenfalls sei für die Handelskammern ein allgemeines Wahlrecht nicht angebracht. Seiner Ansicht nach werde es statt dieses Gesetzes vollkommen genügen, wenn man den bestehenden Handelskammern Korporationsrechte gebe und ihnen vielleicht durch Statut das Wahlrecht normire. Er wünsche Verweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern, damit auch seine Partei in der Kommission vertreten sei.

Abg. **Böttinger** (nl.) kann sich einem solchen ablehnenden Standpunkt nicht anschließen, sondern hält die Vorlage im großen und ganzen für wünschenswerth. Das jetzige Handelskammergesetz leide an manchen Unklarheiten, die jetzt beseitigt würden. Eine obligatorische Bildung von Handelskammern könne er nur gutheißen. Einige Bedenken könnten noch in der Kommission beseitigt werden.

Abg. **Nölle** (nl.) steht dagegen auf dem Standpunkt des Abg. v. Eynern und hält es besonders für bedenklich, daß dem Minister überlassen ist, die Abgrenzung der Bezirke und die Zahl der Mitglieder der Kammern zu bestimmen. Man müsse doch auch sorgfältig erwägen, ob nicht die kleinen Handelskammern vollkommen ausreichen, um die Aufgaben der Handelskammern zu erfüllen. Seiner Ansicht nach seien die kleineren Kammern sogar besser. Jedenfalls dürfe es nicht Aufgabe einer Handelskammer werden, theoretische Auskünfte über volkswirthschaftliche Fragen zu geben, das sei Aufgabe der Parlamente und nicht solcher Kammern. Es gebe keine von den Aufgaben, die den Handelskammern in diesem Gesetze zugewiesen wird, welche nicht auch die Handelskammern nach dem bestehenden System lösen könnte. Das Gesetz sei also ganz überflüssig. Dasselbe sei ein weiterer Schritt zu einer Centralisirung, und eine solche hätte man doch vor allem zu vermeiden.

Abg. **Weyerbusch** (frk.) erklärt, ein Theil seiner politischen Freunde und er ständen nicht auf dem Standpunkt des Abg. Stengel, und sie hofften, daß aus der Kommission ein guter Entwurf herauskommen werde.

Abg. **v. Brockhausen** (kons.) bemerkt, seine Partei sei gegen das Gesetz, welches Handel und Industrie schädigen werde, und auch der Landwirthschaft mittelbar zum Nachtheil gereiche. Indeß sei seine Partei zu einer Prüfung des Gesetzes in einer Kommission bereit. Das Gesetz über die Landwirthschaftskammern sei eine Folge der Noth der Landwirthschaft gewesen, und auch sie wollten, daß Handel und Industrie eine korporative Zusammenfassung bekomme. Aber der hier vorgeschlagene Weg sei unannehmbar, da die Interessen von Handel und Industrie nicht identisch seien. Am bedenklichsten sei ihm die Aeußerung des Ministers, daß die Vorlage der erste Schritt auf dem Wege einer korporativen Gestaltung der Berufsstände sei. Einer zwangsweisen Organisirung der Handelskammern könnten sie niemals zustimmen.

Minister **Frhr. v. Berlepsch** konstatirt mit Bedauern, daß bei dem Widerstande der konservativen Partei eine Ausgestaltung des Gesetzes unmöglich sei, denn wenn man den Grundgedanken einer Zwangsorganisation abweise, so lohne sich eine Verweisung an eine Kommission gar nicht mehr, da ja die Grundlage des Gesetzes diese Zwangsorganisation sei. Der Vorredner habe seine Ansicht nicht genügend begründet. Der Vorredner wollte nicht, daß Handel und Industrie gemeinsam organisirt werden. Ja, bisher sei doch Handel und Industrie stets gemeinsam organisirt gewesen, und wenn das Gesetz abgelehnt werde, so werde Handel und Industrie weiter gemeinsam organisirt bleiben. Seiner (Redners) Ansicht nach hätten Handel und Industrie so viel Berührungspunkte, daß sie geradezu gemeinsam organisirt werden müßten. Man scheine zu befürchten, daß in Zukunft der Handel seine angeblich dominirende Stellung in den Handelskammern noch erweitern werde. Aber der Handel dominire jetzt gar nicht in den Handelskammern, sondern im allgemeinen die Industrie. Dort aber, wo der Handel dominire, würde er nach Annahme des Gesetzes diese Stellung zu Gunsten der Industrie verlieren oder wenigstens Einbuße erleiden. Hinweisen möchte ich noch darauf, daß die Gestaltung des Aufsichtsrechts für die Handelskammern nach diesem Gesetze ein großer Fortschritt ist. Den Handelskammern ist im übrigen nach diesem Gesetzentwurf eine Bewegungsfreiheit gegeben worden, die sie früher nicht gehabt habe. Sie bekämen weitgehende Befugnisse. Zum Schlusse betone er nochmals, daß es unrichtig sei, Handel und Industrie aus einander zu reißen.

Abg. **Mohr** (nl.) stimmt dem Gesetze im allgemeinen zu, wünscht aber eine Ausnahme für das Königl. Kammerkollegium in Altona, dessen Weiterbestehen auch nach Annahme des Gesetzes dringend erwünscht sei.

Abg. **v. Rzepnikowski** (Pole) erklärt, er stehe der Vorlage nicht sympathisch gegenüber, für die ein Bedürfniß nicht vorhanden sei, und die zur Zufriedenheit der Bevölkerung nicht beitragen werde. Gegen eine Kommissionsverweisung hätten sie nichts einzuwenden.

Abg. **Kirsch** (Ctr.) hält eine Zusammenfassung der jetzt in der Rheinprovinz bestehenden Handelskammern, wie sie nach einer Vergrößerung der Bezirke eintreten müssen, für nicht wünschenswerth. Für die Rheinprovinz werde also das Gesetz wohl keinen Fortschritt bedeuten. Eine Zwangsorganisation sei unter keinen Umständen vortheilhaft. Seinem Vorredner, mit dem Namen, den er nicht aussprechen könne (Heiterkeit), könne er im allgemeinen zustimmen, doch hoffe er, daß die Kommission noch einen gangbaren Steg finden werde.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Der Antrag geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr (kleine Vorlage-Rechnungssachen und Petitionen).

Auf eine Anfrage des Abg. **Sattler** (nl.) theilt Präsident **v. Köller** mit, daß am Montag, Dienstag und vielleicht auch Mittwoch nächster Woche die Sitzungen zu Gunsten der Kommissionsberathungen ausfallen würden, am Donnerstag solle dann eine Sitzung stattfinden und am Freitag und Sonnabend dann wahrscheinlich wieder frei sein.

Schluß nach 3½ Uhr.

Vermischtes.

Die Lebensretter der Prinzessin Friedrich Leopold. Eine weitere Auszeichnung ist jetzt den Personen zu theil geworden, die im letzten Winter die Frau Prinzessin Friedrich Leopold auf dem Griebnitzsee vor dem Tode des Ertrinkens bewahrt haben. Als Zeichen mütterlichen Dankes wurde ihnen im Auftrage der Herzogin Amalie zu Schleswig-Holstein je ein Dankschreiben und eine massiv goldene Shlipsnadel im Etui überreicht. Auf den Nadeln ist je nach dem Beruf der einzelnen Retter das entsprechende Emblem, Zange, Hufeisen oder Anker befestigt.

Der verbotene Händedruck. In der Pause, die im Prozeß Hammerstein entstand, als der Gerichtshof sich zur Berathung zurückzog, war, wie gemeldet, außer Herrn Stöcker auch der Landesforstmeister v. Oertzen auf den Angeklagten zugeschritten, um demselben freundschaftlich die Hand zu drücken. Hierzu bemerkt der „Vorwärts": Wundern muß uns, daß Staatsanwalt und Gerichtsbeamte derartiges übersehen haben. Im Frühling vorigen Jahres saß unser Kollege Pötzsch wegen mehrerer Preßdelikte im Gefängniß. Anfang Juni wurde er eines Tages dem Gerichtshof vorgeführt, damit er sich abermals wegen einer gegen ihn anhängig gemachten Beleidigungssache verantworte. Die unglaublich klingende, aber dennoch buchstäblich wahre Thatsache, daß die Frau eines Preßsünders ihren im Gefängniß sitzenden Gatten nur alle vier Wochen in Gegenwart eines Beamten ein paar Minuten sprechen darf, macht es erklärlich, daß Frau Pötzsch während der Verhandlung im Zuschauerraum saß, um nach Beendigung der Sache mit ihrem Mann einen Händedruck und ein paar Worte zu wechseln. Die Verhandlung war zu Ende, die Gattin wollte auf dem Korridor ihrem Mann in die Arme eilen. „Halt," ruft der Gerichtsnuntius, „das darf ich ohne Erlaubniß nicht gestatten." Die Arme wendet sich an den Vertheidiger, und dieser trägt dem Gerichtspräsidenten die Bitte der Frau des Gefangenen vor. „Es thut mir leid," antwortet der Vorsitzende, „hierzu hat der Herr Staatsanwalt seine Einwilligung zu geben." Der Vertheidiger wendet sich an den Staatsanwalt. „Ich gebe die Erlaubniß nicht," lautet die Antwort. Die Frau richtet persönlich die bescheidene Bitte an den berufenen Vertreter, doch nur ein paar Minuten ihren Mann sprechen zu dürfen. „Nein, ich gebe die Erlaubniß nicht," schallt es abermals aus dem Munde des Beamten zurück.

Aus dem Nachlaß Emin Paschas sind nach der „Post" wieder zwei große Kisten nach Berlin gelangt mit zahlreichen Büchern, Manuskripten aus der Geschäftsführung Emins, Lanzen, Schilden, Stöcken, Elfenbein-Gegenständen ꝛc.

Es wird weiter geknallt. Gestern, Freitag, früh gegen 8½ Uhr soll im Grunewald zwischen einem berliner Civil-Ingenieur P. und einem Schriftsteller F. ein Pistolen-Duell stattgefunden haben. Die Bedingungen sollen 15 Schritt Barriere und dreimaliger Kugelwechsel gewesen sein und der Ingenieur P. einen Schuß in die rechte Schulter erhalten haben.

Professor Röntgen veröffentlicht unter dem Titel „Eine neue Art von Strahlen, zweite Mittheilung" einen Bericht über die Ergebnisse, die er im weiteren Verlaufe seiner Studien über die X-Strahlen erzielt hat. Bei der Fortsetzung der Untersuchung hat sich kein fester Körper ergeben, der nicht imstande wäre, unter dem Einflusse der Kathodenstrahlen X-Strahlen zu erzeugen. Es bestehen dabei aber auch für die verschiedenen Körper quantitative Unterschiede wesentlicher Art. Zur Erzeugung von möglichst intensiven X-Strahlen eignet sich am besten das Platin. Die zweite praktische Neuerung besteht in der Ausnutzung des Tesla'schen Apparates für die Röntgen'sche Versuchsanordnung. Röntgens Fund neuer Eigenschaften der X-Strahlen hat seinen Ausgangspunkt in einer früheren Beobachtung, nämlich, daß die X-Strahlen im Stande sind, elektrische Körper zu entladen. Diese Entladungserscheinungen zu studiren, bedurfte es besonderer Vorkehrungen. Die Beobachtungen müssen in einem Raume angestellt werden, der nicht nur vollständig gegen die von der Vakuumröhre, den Zuleitungsdrähten, dem Induktionsapparat u. s. w. ausgehenden elektrostatistischen Kräfte geschützt ist, sondern der auch gegen Luft abgeschlossen ist, die aus der Nähe des Entladungsapparates kommt. Ein aus zusammengelötheten Zinkblechen gefertigter Kasten von solcher Größe, daß der Untersucher und die nöthigen Apparate drin Platz haben, verschaffte die nothwendige Sicherheit für die Versuche. An einer Stelle hat der Zinkblechkasten ein Aluminiumfenster. Diesem gegenüber steht außerhalb des Kastens der Entladungsapparat. Bei dieser Versuchsanordnung nahm Röntgen folgendes wahr: a) In der Luft aufgestellte, positiv oder negativ elektrisch geladene Körper werden, wenn sie mit X-Strahlen bestrahlt werden, entladen und zwar desto rascher, je intensiver die Strahlen sind. b) Ist ein elektrisirter Leiter nicht von Luft, sondern von einem festen Isolator, z. B. Paraffin umgeben, so bewirkt die Bestrahlung dasselbe, wie das Bestreichen der isolirenden Hülle mit einer zur Erde abgeleiteten Flamme. c) Ist diese isolirende Hülle von einem eng anliegenden, zur Erde abgeleiteten Leiter umschlossen, der wie der Isolator für X-Strahlen durchlässig sein soll, so übt die Bestrahlung auf den inneren, elektrisirten Leiter keine nachweisbare Wirkung aus. Diese Beobachtungen wiesen darauf hin, daß die von X-Strahlen bestrahlte Luft die Eigenschaft erhalten hat, elektrische Körper, mit denen sie in Berührung kommt, zu entladen. Wenn sich die Sache wirklich so verhält, folgerte Röntgen weiter, und wenn die Luft diese Eigenschaft noch einige Zeit behält, nachdem sie den X-Strahlen ausgesetzt war, so muß es möglich sein, elektrische Körper, die selbst nicht von den X-Strahlen getroffen werden, dadurch zu entladen, daß man ihnen bestrahlte Luft zuführt. Durch mannigfach abgeänderte Versuche konnte Röntgen diesen Schluß als zu Recht bestehend erhärten. Befinden sich die elektrischen Körper statt in Luft in trockenem Wasserstoff, so werden sie ebenfalls durch die X-Strahlen entladen. Die Entladung schien aber langsamer zu verlaufen. In stark evakuirten Räumen findet die Entladung eines direkt von den X-Strahlen getroffenen Körpers viel langsamer — in einem Falle z. B. ca. 70mal langsamer — statt, als in denselben Gefäßen, die mit Luft oder Wasserstoff von Atmosphärendruck gefüllt sind.

Künstliches Leder. Die Herstellung künstlichen Leders zur Sohlen- und Absatz-Fabrikation ist schon lange ein Versuchsfeld der Erfinder gewesen. Man hat jedoch bisher von keinem besonders nennenswerthem Erfolge etwas zu verzeichnen gehabt; niemals war das natürliche Leder durch das künstliche ganz zu ersetzen. Jetzt theilt uns das Bureau für Patent-Schutz und Verwerthung von Dr. J. Schanz & Co., Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, Dresden, Stuttgart, mit, daß der Engländer Blandy in London für die Fabrikation eines neuen künstlichen Leders ein Patent erhalten. Blandy schmilzt Guttapercha, Asphalt, Pech und Harz zusammen und rührt ein Gemisch von Gips und Schwefelantimon bei. Das Ganze gießt er dann in Formen und walzt es zu Platten aus. Durch Zusatz von Schwefel läßt sich die Härte des künstlichen Leders noch erhöhen, so daß es vollständigen Ersatz für natürliches Leder bildet.

Lustige Zeitungsschau. Im „Amtsblatt für Altensteig, Stadt" (Nr. 43) liest man: „Die Katzen, diese Raubvögel bester Sorte, sind die schlimmsten Feinde der Vögel." Das steht nicht im Ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960425056/fragment/page=0001

klang mit dem illustrirten Brehm, der die Katzen zu den Säugethieren rechnet. — Die „Bonner Zeitung" vom 17. April berichtet: „Die Jubelfeier der Berliner Akademie der Künste in den Tagen vom 5. bis 8. Mai wird u. a. auch mit einem großen Musikfest unter Joachims Leitung begangen werden. Kräfte ersten Ranges wirken dabei mit; Meister Joachim vor allen, weiter Messchaert, Dierig, Frau Herzog usw., und von den Komponisten: Brahms, Bruch, Cherubini, Grell, Kiel, Löwe, Spohr, Taubert, Wagner." Die meisten der genannten Künstler werden durch Medien aus dem Jenseits citirt werden müssen. — Ueber den Einzug des deutschen Kaiserpaares in Wien wird dem „Mannheimer General-Anzeiger" u. a. berichtet: „In offenem Leibwagen folgten die Erzherzogin Marie mit dem Erzherzog Otto und sechs weiteren Erzherzögen." „Offener Leibwagen" klingt ein bischen medizinisch. — „In einem Konzertbericht der „Neuen Badischen Landeszeitung" vom 14. April heißt es von dem Komponisten Herrn Robert Kahn: „Der Komponist, welcher eigenhändig am Klavier saß, bekundete ein gediegenes pianistisches Können. — Aus Wien wird der „Kölnischen Zeitung" vom 14. April geschrieben: „Beide Wagen (in denen die allerhöchsten Herrschaften fuhren) waren bespannt mit je vier Schimmeln, mit Stangenreitern, Vorreitern und Lakaien." Eine in Europa ungewöhnliche Art der Bespannung. („Kladd.")

Räthselhafter Tod. Der Draht meldet aus Budapest vom 24. April: Großes Aufsehen erregt hier der mysteriöse Tod des 35jährigen Paters Koezel. Derselbe wurde in seiner Zelle im hiesigen Servitenkloster erhängt aufgefunden. Die Lage des Kopfes des Todten schloß Selbstmord aus, sodaß unbedingt ein Verbrechen vorliegt. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Ein hohes Alter. In Armitage bei Lichfield starb letzter Tage, 109 Jahre alt, der frühere Marinematrose Antoine Montfoy. Er wurde 1787 in Bordeaux geboren und als Knabe nebst seinem Vater von den Engländern gefangen genommen. Von da an blieb Montfoy in England und diente 5 Jahre in der englischen Marine. In der Schlacht von Algier wurde er schwer verwundet. Sein Haupthaar blieb bis zu seinem Tode dunkelbraun. Vor 3 Jahren, als er schwer erkrankte, ging es ihm aus, wuchs aber darnach nur um so kräftiger.

Vornehme Spitzbuben. Aus Petersburg schreibt man: In Archangelsk wurden zwei Spitzbuben für einige Zeit unschädlich gemacht. Der in Petersburg wohlbekannte Exfürst Eristow wurde wegen verschiedener Gaunerstreiche vor etwa drei Jahren vom Petersburger Bezirksgericht mit Verlust aller Standesrechte nach Archangelsk verbannt. Ungeachtet der mehr als dunklen Vergangenheit Eristow's fand derselbe Zutritt in die besten Häuser der Stadt. Er lebte als grand seigneur, nahm im Hotel die besten Zimmer ein und warf mit Geld um sich. Bald nach seiner Ankunft tauchte in der Stadt ein angeblicher Baron Oehrn auf, ein ganz junger Mensch, der es aber bereits fertig gebracht hatte, von seinem Vater verstoßen und schließlich in Archangelsk internirt zu werden. Die schönen Seelen fanden sich, und bald entfalteten beide eine fieberhafte Erwerbsthätigkeit. Geld wurde auf alle nur mögliche zweifelhafte Weise herbeigeschafft, und schließlich wurden Briefe mit den Unterschriften hochangesehener Personen gefälscht, um die Mittel zu weiterem Wohlleben zu erschwindeln. Den beiden Gentlemen schloß sich bald eine ganze Schaar von Helfershelfern an, eben solche gescheiterte Existenzen wie sie. Doch auch hier ging der Krug so lange zu Wasser, bis — der Procureur intervenirte. Bei einem besonders frechen Coup wurde die Bande gefaßt, und Oehrn und Eristow werden auf längere Zeit im Gefängniß über neue Thaten nachsinnen können.

Personalnachrichten. Geh. Hofrath Dr. Rudolf v. Gottschall in Leipzig, hat vor kurzem sein goldenes juristisches Doktorjubiläum gefeiert. Vor fünfzig Jahren hat er in Königsberg in der juristischen Fakultät promovirt. Mit einem herzlichen Glückwunsch sandte ihm die Fakultät das erneuerte Doktordiplom das ihn folgendermaßen würdigt: „Rudolf von Gottschall, Großherzoglich Weimarischer Geheimer Hofrath, Bürger unserer Universität und Genosse unserer Fakultät, beachtenswerther Kritiker, fleißiger Herausgeber literarhistorischer Werke, der durch die von ihm verfaßten lyrischen und epischen Gedichte sowohl als auch durch dramatische und novellistische Werke den Ruhm der Musen und seinen eigenen Ruhm in glücklichster Weise gefördert hat."

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die Mittelmeerbahn-Einnahme im zweiten Aprildrittel ergiebt 68,263 Lire mehr wie in derselben Zeit des Vorjahres.

London, 24. April. (Goldminen-Kurse in Pfd. Sterl. Telegramm der Firma Schöber & Dönitz, Dresden). Schlusskurse vom 21. April. Süd-Afrik. Minen: Angelo 4,62, Crown Reef 11,62, Eastrand 6,88, Geldenhuis Deep 6,50, George Goch 2,43, Henry Nourse 7,00, Langlaagte Est 5,62, May consolidated 3,06, Meyer & Charlton 5,62, Moddetfontein 8,00, Nigel 3,75, Rand Mines 28,50, Randfontein 3,12, Sheba 2,12, Transvaal Gold 5,50, United Roodeport 5,25, Van Ryn, New 5,57, Wolhuter 7,87. Süd-Afrik. Land-Ges.: Chartered 3,50, Exploration 3,50, Mashonald Agency 2,12. Matabele Gold Reefs 3,50, Willoughbys Cons. 1,75. Australische Ges: Brilliant Block 1,44, Fingall Reefs Ext. 0,62, Gibraltar Consol. 0,87, Golden Cement Claims 0,25 prem., Great Boulder 7,75, Great Fingall Reefs 1,00, Hampton Plains 4,50, Hannans Brown Hill 6,50, Lond. & Cont. Inv. Corp. 0,15 prem., Lond. & W.-A Expl. 1,94, Lond. W.-A. Inv. 2,50, Menzies Gold Estate 1,00, Mount Morgan 3,75. Tendenz: —

Zucker.

Magdeburg, 25. April [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rend. 13,55—13,65. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 12,90—13,15. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 10—10,75. Ruhig. Brodraffinade I. 25,25. Brodraffinade II. 25,00. Gem. Raffinade mit Fass 24,75—25,25. Gem. Melis I., mit Fass 24.50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. April 12,72½ Gd., 12,75 Br., pr. Mai 12,72½ bez., 12,75 Br., pr. Juli 12,95 Gd., 13,00 Br., pr. August 13,10 Gd., 13,12½ Br., per Oktober-Dezember 11,90 Gd., 11,95 Br. Ruhig.

Hamburg, 25. April. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per April 12,72½, per Mai 12,72½, per Juli 12,97½, per August 13,07½, per Dezember 11,90, per März 12,12½. Ruhig.

Getreide.

* London, 24. April. (Schluss.) Markt ruhig aber stetig. Weizen fester. Schwimmende Gerste fest, für nahe Auskunft eher theurer.

* Liverpool, 24. April. Weizen stetig. Mehl fest.

* Amsterdam, 24. April. Nachm. Weizen auf Termine flau, do. per Mai 154, do. per Nov. 155. Roggen loco sehr ruhig, do. auf Termeine wenig verändert, do. per Mai 100, do. per Juli 100, do. per Okt. 103.

* Antwerpen, 24 April. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste fest.

* Petersburg, 24. April. Weizen loco 8,75. Roggen loco 5,00 Hafer loco 3,50.

Wolle. Baumwolle.

* Liverpool, 24. April. (Baumwollen-Wochenbericht.)

	Gegenw. Woche.	Vorige Woche
Wochenumsatz	5[illegible],000	47,000
desgl. von amerikanischen	47,000	41,000
desgl. für Spekulation	1,[illegible]00	—,—
desgl. für Export	2,000	1,000
desgl. für wirklichen Konsum	44,000	4[illegible],000
desgl. unmittelbar aus Schiff	61,000	6[illegible],000
Wirklicher Export	3,000	8,000
Import der Woche	68,000	86,000
davon amerikanische	63,000	72,000
Vorrath	1,161,000	1,157,000
davon amerikanische	9[illegible]3,000	983,000
Schwimmend nach Grossbritannien	95,000	119,000
davon amerikanische	75,000	98,000

Viehmärkte.

Bamberg, 21. April. Viehmarkt. Wenn auch der Zutrieb zum heutigen Markte erheblich stärker war wie das vorige Mal, so lässt die Frequenz doch noch zu wünschen übrig und wir sich erst dann bessern, wenn die nicht mehr zur Arbeit nothwendigen Ochsen abgegeben werden können. Den vorhandenen Bestand erwarb eine Firma aus Halle; in Kühen war ein sehr bedeutender Umsatz; Jungvieh wenig vorhanden. Die Preise bleiben sich gleich und erst wenn die grossen Märkte wieder beginnen, wird eine Preisänderung eintreten, die sich nach Nachfrage und Angebot regeln wird.

Berliner Börse vom 25. April.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Pariser Meldungen blieben auf die Börse ohne erkennbaren Einfluss. Mässige Realisirungen zum Ultimo gaben der Tendenz ihr Gepräge. Nur Kohlenaktien erfuhren einen wesentlicheren Rückgang, weil die Spekulation wegen des unerwartet ungünstigen Märzausweises der Harpener Bergbaugesellschaft misstrauisch geworden ist. Auch der Rentenmarkt war sehr still, die Kurse beinahe gänzlich unverändert. Russische Werthe lagen sehr fest, österreichische Papiere, besonders Staatsbahnen und Buschtiehrader setzten auf Wien höher ein, konnten aber hier wegen der herrschenden Lustlosigkeit, ebenso wie Kreditaktien, den Kursgewinn nicht voll behaupten. Hervorzuheben ist ferner die andauernde Festigkeit der schweizerischen Eisenbahnaktien. Warschau-Wiener erholt. Lebhaft war auch heute wieder das Geschäft in Schiffahrtsaktien, namentlich Packetfahrt höher auf die beabsichtigte Einführung in Frankfurt a.M. Auch für Trust-Dynamit erhielt sich die kurssteigernde Kauflust. Mässige Kursveränderungen in zweiter Börsenstunde vermochten keinen bestimmten Einfluss auf die Tendenz auszuüben.

Von der Getreidebörse. Der Getreidemarkt war heute hier so still, dass die Preise für Weizen, Roggen und Hafer Mühe hatten, sich gegen eine Verschlechterung zu schützen, denn es fehlte mehr noch an Kauflust, wie an Verkäufern. Weizen auf Mai blieb freilich knapp, während Roggen auf Mailieferungen infolge weniger Realisirungen mehr als ausreichend angeboten wurde. Rüböl ist etwas fester und belebt, Spiritus ist unverändert. Der Verkehr ist ganz still.

Weizen, loco 150—165 M. Mai 157,50—157,50—157,25, Juni 156,75, Juli 156,00, Sept. 152,75. Ruhig.

Roggen, loco 118 122 M., Mai 119,75, Juni 121,25, Juli 122,75—122,50, Sept. 124,00. Ruhig.

Hafer, loco 115—145 M., Mai 120,00, Juni 121,25, Juli 122,50, Sept. —,—. Ruhig.

Mais, loco 89,00—94,00 M., April 89,75—90,00, Mai 89,75—90,00, Juni —,—. Still.

Gerste, loco 110,00—125,00 M.

Rüböl, loco mit Fass 45,50 M. ohne Fass 44,80 M., April 45,50 M. Mai 45,30—45,40 M., Okt. 46,00—46,10 M. Still, fest.

Spiritus, loco 50er 53,30, 70er loco 33,70, Mai 39,30—39,20, Juni 38,70, Juli 38,90, Aug. 39,10, Sept. 39,20. Still.

Petroleum, loco 19,60. Still.

Weizenmehl 00 loco 21,00—19,00 M. 0I loco 18,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 16,25—15,50, April 16,15, Mai 16,20, Juni 16,35, Juli 16,45. Still.

Kursnotirungen vom 25. April 2¾ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,435 bz
Französische Noten		81,25 bz
Italienische »		74,75 bz
Oesterreichische »	100 Fl.	169,95 bz
Russische »	100 R.	216,45 bz
Schweizer »	100 F.	81,00 bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,80 B
do. do.	3½	105,25 bz
do. do.	3	99,00 bzG
Preuss. Cons. Anleihe	4	106,40 B
do. do.	3½	105,25 B
do. do.	3	99,60 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	100,90 bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr. Pfbr.	3½	101,60 G
do. do.	3	95,50 G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	37,50 bz
Chinesische Anleihe	5½	105,25 bzG
Italienische Rente	5	83,40 bz
Lissb.St.-Anl.86, I u.II	4	71,70 B
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	95,80 bz
do. do. (1890)	6	95,90 B
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	86,70 bz
Oesterr. Gold-Rente	4	104,05 bzG
do. Papier-Rente	4⅕	101,00 bz
do. Silber-Rente	4⅕	101,[illegible]0 G
Port. Staats-Anl. 88-89	—	40,60 G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	85,59 B
Rumän. fund.	5	103,10 bz
do. amort.	5	100,00 G
do. do. 1891	4	88,[illegible]0 G
Russ.kons.A. 188[illegible] 85er	4	103,30 bz
do. Gold-Anl. v. 1891	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,40 bz
do. Rente 1884	5	68,70 bzG
do. do. 1885	5	— —
Ungar. Goldrente 1000	4	103,90 bz
do. do. 500	4	104,00 bz
do. do. 100	4	104,10 bz
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,75 G
do. do. 100	4½	102,25 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5½	156,75 bz
Lübeck-Büchen	6	155,00 bzG
Mainz-Ludwigshafen	5	121,50 bz
Marienburg-Mlawkaw	2½	92,00 bzG
Ostpreuss. Südbahn	3	93,75 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	90,60 bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,10 G
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,05 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44 bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81 25 B
Wien	100 Fl.	8 T.	169,85 bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,80 bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	74,45 bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,15 bz

Privat-Discont: 2⅜.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	8	148,9[illegible] bz
Breslauer Disk.-Bank	7	118,80 bz
do. Wechsl.-Bank	5¾	106,25 bz
Darmstädter	8¼	154,25 bz
Deutsche Bank	10	186,20 bz
do. Genossenschaftsb.	6	119,70 bz
Diskonto-Kommandit	10	208,0[illegible] bz
Dresdener Bank	8	155,40 bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	211,25 bz
Maklerbank	7	107,30 bz
MeiningerHypothekb.	6	131,20 bz
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	109,00 bz
Nationalb. f. Deutschl.	8½	141,00 bz
Oesterreich. Kredit	11⅞	224,80 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	144,8[illegible] bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	177,10 bz
Reichsbank	5,88	158,50 bz
Russische Bank	12	133,30 bz
Sächsische Bank	4¾	122,75 bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	139,60 bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7	130,60 bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	11	239,00 bzG
Anglo-Kont. Guano	7	98,80 G
Anhalter Kohlen	4	98,50 bz
Berliner Böhm. Brauh.	11	256,[illegible]0 B
do. Br. Patzenhofer	5	342,70 bz
do. do. Schultheiss	14	294,75 G
do. Elektrizit.-W.	12½	247,10 bzG
Bochumer Gussstahl	5	155,00 G
Cröllwitzer Papier	10	218,00 B
Dannenbaum	2½	99,40 bz
Donnersmarckhütte	8	151,20 G
Dortm. Union St.-Pr.	0	42,[illegible]0 G
Eilenburger Kattun	—	74,2[illegible] G
Eisenb. Thale St.-Pr.	0	73,75 G
Gelsenkirchen Bergw.	7	164,75 bz
Glauziger Zuckerfabr.	4½	119,50 B
Greppiner Werke	4	91,8 G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	354,75 G
Hallesche Maschinen	32	410,60 G
Hamburg. Packetfahrt	5	128,60 G
Harpener Bergbau	5	154,50 G
Hartmann, Sächs. M.-F.	8	186,90 bz
Heinrichshall	6	131,50 bz
Hibernia & Shamrock	7½	167,75 bz
Hildebrand Mühlen	9	163,80 bz
Hörder-Hütten konv.	0	16,00 bzB
do. St.-Prior.-A.	3	107,80 G
Kaliwerke Aschersleb.	10	136,50 bz
Kette Dampfschiffahrt	4½	79,25 bz
Körbisdorf. Zuckerfbr.	1	121,25 bz
Lauchhammer konv.	6	141,00 bzG
Laurahütte	4	153,75 G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	208,75 B
Leopoldshallchem. Fb.	4¼	86,25 bz
Massen Bergwerk	2	100,50 G
Norddeutscher Lloyd	0	111,10 bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	½	78,70 G
do. Eisen-Industrie	2	104,00 bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	172,00 G
do. abgest.	10	18[illegible],70 B
Pluto, Bergwerk	5¼	165,25 G
do. do. konv.	5¼	165,25 G
Pomm. Masch. konv.	0	78,25 G
Riebeck Montanwerke	10	183,70 bz
Rositzer Kohlen	7¼	153,00 G
do. Zuckerraffin.	5½	147,2[illegible] G
Sächs.-Thür. Braunk.	6	120,50 G
do. St.-Pr.	6	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	185,60 G
Stettiner Cem. Bredow	4	106,0[illegible] G
Stollberger Zink, Akt.	1	55,00 B
do. do. St.-Pr.	6	133,75 B
Trust-Aktien	10	165,00 G
Westeregeln Alkali	10	165,30 bz
Zeitzer Maschinen	20	318,80 B

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: ruhig

Russische Noten	216,25	Marienburger	93,10
Oesterr. Creditactien	224,75	Ostpreussen	93,50
» Staatsb.-Actien	150,50	Warschau-Wiener	274,75
» Südbahn-Actien	41,50	Dynamit-Trust-Act.	165,60
Buschtiehrader	274,25	Bochumer	155,10
Berl. Handelsges.	148,75	Dortmunder Union	43,40
Deutsche Bank	18[illegible],75	Laurahütte	153,60
Dresdner Bank	155,25	Gelsenkirchen	164,00
Darmst. Bank	153,75	Harpener	154,60
Diskonto-Kommandit	20810,	Hibernia	167,40
Nationalb. f. Deutschl.	140,75	Nordd. Loyd	111,25
Gotthardbahn	173,80	Packetfahrt	128,90

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. April.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	102,25 B
" 3½% Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	102 B
" 3½% Stadt- " " 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	102 G
" 3½% " " " 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	102,10 G
Akener 3½% " "	—	—	1/1 u. 1/7	3½	— —
Erfurter 3½% " "	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,50 G
Halberstädter 3½% " " 1890	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,60 G
Naumburger 3½% " "	—	—	1/1 u. 1/7	3½	102 B
Landschaftl. 3½% Central Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	101,50 B
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	104,25 G
" 3½% " " " "	—	—	1/1 u. 1/7	3½	101,80 B
" 3% " " " "	—	—	1/1 u. 1/7	3	— —
" " " Int.-Scheine	—	—	1/1 u. 1/7	3	— —
" 4% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	4	102,50 G
" 3½% " "	—	—	1/1 u. 1/7	3½	101,75 B
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	104,50 G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	101 G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	102,25 G
F. Zimmermann & Co. Masch. 4% H.A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	103 bz
Hall. Act. Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% "	—	—	1/4 u. 1/10	4	102 G
Ludwig II., Gewerkschaft, "	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25 G
Naumburger Braunkohlen, "	—	—	1/1 u. 1/7	4	— —
Waldauer Braunkohlen 4½% "	—	—	1/4 u. 1/10	4½	104,25 G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	104 B
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% "	—	—	1/1 u. 1/7	4½	105 G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 5% Schuldv. rückz. à 105%	—	5	1/1 u. 1/7	5	106,50 G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1895	6⅔	1/1	5	152 G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1895	3½	1/1	4	89 G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1894/95	12½	1/7	5	— —
Cröllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	1894/95	10	1/7	4	2[illegible]6 G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1894/95	2	1/7	4	86 B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt.	1894/95	0	1/6	4	76 B
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1894/95	3½	1/10	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1894/95	4½	1/8	4	119 B
Hallesche Hafenbahn-Aktien	1894/95	3½	1/4	4	101 G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1895	32	1/1	4	416 B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1895	0	1/1	3½	89 G
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1894/95	9	1/7	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1894/95	1	1/4	4	123,50 B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1894/95	8	1/7	5	150 G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1894/95	12	1/4	4	160 G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1894/95	4½	1/8	4	100 G
Packhofs-Aktien	1894	4	—	4	65 G
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	1894/95	10	1/4	4	18[illegible],50 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1895	6	1/1	4	120,[illegible]0 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien	1895	6	1/1	5	129,50 B
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien	1893/9[illegible]	4	1/4	4	1[illegible]6 G
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1894/95	12	1/4	4	202 G
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1894/95	20	1/7	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Ak.	1894/95	4	1/4	4	91 G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	189[illegible]/95	6½	1/10	4	133 G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	o Z	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	—	—	"	"	210 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Letzte Telegramme.

Potsdam, 25. April. Der Kronprinz von Rumänien ist gestern abend 11 Uhr 40 Minuten hier eingetroffen.

Hamburg, 24. April. Der stettiner Dampfer „Vulkan," der Ende Februar von Grangemouth (Schottland) mit einer Eisenladung nach Bredow bei Stettin abging, ist bis heute nicht angelangt; er wird als verschollen betrachtet.

Wien, 24. April. Gegen die Arbeiterführer, die anläßlich der Maifeier die Arbeiter aufforderten, ihre Kinder nicht in die Schule zu schicken, sondern sie im öffentlichen Aufzuge in den Prater marschiren zu lassen, ist ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Brüssel, 23. April. Der gestorbene ehemalige Abgeordnete Nelis hat letztwillig der Stadt Brüssel für die Errichtung einer Schule für industrielle Kunst 500,000 Francs vermacht. — Der flüchtige Lütticher Wechselagent Thielen, der Unterschlagungen von einer halben Million begangen hatte, hat sich der Staatsanwaltschaft selbst gestellt und ist nach dem Gefängniß abgeführt worden.

Paris, 25. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute früh 8 Uhr 30 Min. hier eingetroffen und wurde vom Chef des Sekretariats des Präsidenten und dem Einführer des diplomatischen Corps empfangen. Eine Compagnie der Garde republicaine stellte die Ehrenwache. Von bulgarischen Studenten erhielt der Fürst einen Blumenstrauß. Nachmittags wird Fürst Ferdinand dem Präsidenten Faure einen Besuch abstatten.

London, 25. April. Nach einer „Times"-Meldung starben gestern in Hongkong 16 Personen an der Beulenpest. Auch in Kanton wüthet die Pest.

Madrid, 25. April. Der Führer der Aufständischen, Maceo, ist, wie aus Havannah gemeldet wird, umzingelt. (?) General Weyler hat den Aufständischen einen neuen Aufschub von 20 Tagen zur Unterwerfung bewilligt.

Antwerpen, 24. April. Eine Feuersbrunst zerstörte eine ganze Straße des schönsten Stadtviertels. 10 Häuser wurden eingeäschert und sechs stark beschädigt. Zahlreiche kostbare Kunstschätze, vornehmlich alte Gemälde, sind vernichtet. Der Schaden beträgt 10 Millionen Francs. — In der Ortschaft Binche verbrannten 4 kleine Kinder.

Antwerpen, 25. April. Hier ist eine Lack- und Farbenfabrik abgebrannt. 8 Häuser und Geschäftsgebäude sind ebenfalls mehr oder weniger ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf 600,000 bis 1 Million Francs geschätzt. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Kapstadt, 25. April. Sir Hercules Robinson hat die Antwort Krüger's auf die Einladung, nach England zu kommen, erhalten. Nach dieser Antwort wird Krüger nicht nach England kommen, weil der Volksraad seine Anwesenheit im Lande für nothwendig hält.

Die französische Krise.

Paris, 25. April. Die sozialistischen und radikalen Blätter führen eine überaus heftige Sprache. Dem Vernehmen nach hat Méline selbst dem Präsidenten Faure vorgeschlagen, es nochmals mit einem radikalen Ministerium zu versuchen, da die Radikalen behaupten, in der Kammer die Mehrheit zu haben.

Paris, 25. April. Die meisten Blätter konstatiren, daß die allgemeine Meinung überwiegend zu Gunsten eines Konzentrations-Ministeriums mit Méline oder Peytral an der Spitze gestimmt sei. Dem Vernehmen nach wollen die Sozialisten am 1. Mai auf der Straße eine große Kundgebung gegen den Senat veranstalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960425056/fragment/page=0002

Kostenfreie

Stellenvermittelung vom

Verband

Deutscher Handlungsgehilfen

zu Leipzig.

Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle: (s

Halle a/S., Rannischestrasse 23.

Ein junger Commis findet in Kurz-, Eisenwaar.-, Porzellan- u. Colonialw.-Gesch. einer kleinen Stadt des Harzes **angenehme Stelle** durch (r

Binneweiß, Gr. Märkerstraße 9.

Verheiratheter Landwirth

zur Führung einer Wirthschaft von 164 Morgen mit Kaution, **Verwalter, Volontäre,** welche sich Reitpferd halten können, **Oekonomie-Lehrlinge** mit Pension, **Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Brenner, Kutscher, Diener, Reitburschen, Schmiede** und **Stellmacher** mit Handwerkszeug für Rittergut, **Schäfer, Knechte,** Lohn 60—100 Thlr. bei freier Reise, **Futterburschen, Oberschweizer, ledige Schweizer,** Freistellen, **Kuh- und Ochsenfütterer, Arbeitsburschen** finden gute Stellen durch das (r

Landwirthschaftliche Bureau

von **Friedrich Grosse,**

Halle a/S., Leipziger Str. 29, I.

Ein tüchtiger, energischer Zimmermann, welcher alle Arbeiten versteht, sofort als

Zimmerpolier

für dauernd gesucht.

Reflektanten wollen ihre Adr. und Zeugnißabschriften in der Exped. d. Ztg. unter 1108 K. niederlegen. (r

---

Durch die

Arbeitsnachweisstelle

des Vereins für Volkswohl, für männl. Arbeiter u. Dienstboten Halle a/S., Kl. Klausstr. 14

Fernsprecher Nr. 903

erhalten sofort Stellung:

20 tücht. Erdarbeiter

nach auswärts, Lohn 30 ₰ pr. Stunde, ferner: led. Pferde und Ochsenknechte, Tagelöhner und Drescherfamilien.

Die Verwaltung. (x

Offene Stellen für:

1 verh. Markthelfer in Mater.-Gesch.,
2 verh. Arbeiter für Buttergesch.,
1 led. Hausknecht f. Ksm b. Eisleben,
1 Markthelfer f. Schuhw. nach Leipz.,
1 led. Kutscher für Brauerei,
1 zweiter Hausdiener f. gr. Hotel,
1 Hausdiener für Bahnhofsrest.,
2 Kellnerlehrlinge und
2 Kellner von 19—22 Jahren. (r

Binneweiß, Gr. Märkerstr. 9.

Wir suchen zum baldigen Antritt

1 Maschinenführer und

1 Scheuermädchen. (s

Hallesche Molkerei.

Mechaniker-Gehilfe.

Tüchtiger, **älterer Mechaniker** mit **nur guten** Zeugnissen sofort gesucht. Derselbe muß in **allen** Gebieten der Physik (Optik) gründlich Bescheid wissen.

R. Kleemann, Mechaniker u. Optiker, Moritzzwinger 9. (r

Einige **tüchtige** und **durchaus erfahrene**

Kesselschmiede

finden sofort u. dauernd Beschäftigung bei **Stieberitz & Müller,** Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede, **Apolda.** (ar

---

Einen jungen tüchtigen

Böttchergesellen

sucht für dauernde Beschäftigung (ad

Otto Leser, Böttchermstr., **Jena.**

J. Kellner ges. Friedrichstr. 1 b. Fr. Eichert.

Suche Bierverleger, Bureaugeh. 120 ℳ monatl. Fleischer, Gr. Ulrichstr. 20.

☞ **Lediger Kutscher** vom Lande findet sofort Stellung. Lohn 100 Thlr. Zu melden **Leipziger Straße 29, I., im Contor.** (r

---

Vereinigte Dienstmänner,

eing. tr. Gen.

Bei denselben sind noch einige Nummern zu besetzen. Darauf Reflektirende können sich melden bei

Aug. Schulze, Vorsitzender, Leipziger Straße 94. (r

Junger Mann, mit **Buchführung** und allen **Comtoirarbeiten** vertraut, gut empfohlen, **sucht per sofort** bei bescheidenen Anspr. **Stellung** in Comtoir oder Bureau. Werthe Off. unter **1102 D.** an die Exped. d. Ztg. (r

---

Für die Abtheilung **Damen-Confection** unseres Leipziger Detailgeschäfts suchen wir eine durchaus tüchtige

erste Verkäuferin,

welche auch befähigt sein muß, die Aufsicht über die in der Abtheilung thätigen jüngeren Damen zu führen.

Bewerberinnen, welche sich strengster Discretion versichert halten dürfen, wollen Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufs, Abschriften der Zeugnisse, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche einsenden an

Mey & Edlich,

Leipzig-Plagwitz. (ar

Für meinen **jungen Mann,** der Ostern seine Lehrzeit in meiner Colonial-, Drogen- und Farbenhandlung, verbunden mit Mineralwasserfabrik, beendet hat und den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich eine **Stelle** für Laden, Lager od. Comptoir.

Carl Starcke jun., Jena. (ad

Verh. **Kaufmann,** dessen Beine gelähmt, sucht Beschäft. in schriftl. Arbeit., welche er in seiner Wohnung erled. kann. Gefl. Off. u. Z. z. 218 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein **fl. Verkäufer,** 23 J., militärfrei, von auswärts, sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stellg. Off. unter V. 9023 bitte niederzulegen in der Exped. d. Ztg.

Junger Landwirth, 21 J. alt, w. Landwirthschaftsschule zu Liegnitz bes., im Bes. des Einj.-Freiw.-Zeugn., sucht für 1. Juli cr. Assistenten-Stellung als alleiniger Beamter unter dem Prinzipal. Offerten u. O. W. S. postlag. Oppeln.

Energischer, kräftiger, schreibgewandter Mann Mitte 30er, sucht gestützt auf prima Zeugnisse u. Empfehlungen, irgend welche Beschäftigung.

Gefl. Offerten sub R. 9019 erbeten an die Expedition dieser Zeitung.

Junger Mann mit guter Schulbildung und guter Handschrift wird in einer Verlagsbuchhandlung in Halle als **Lehrling** aufgenommen. Eine Beihilfe zum Unterhalt **wird** gewährt. Off. u. 1089 P. an d. Exp. d. Ztg. erb.

Suche für mein **Weingeschäft** einen netten, freundlichen Jungen als

Lehrling.

C. Schunk, Meiningen (ad

Für mein Uhrgeschäft wird **sofort** ein

Lehrling gesucht.

Herm. Schindler, Uhrmacher, **Gr. Ulrichstr. 35.** (r

Conditor-Lehrling.

Ein Sohn bemittelter Eltern findet noch Aufnahme als **Lehrling.** Gewissenhafte u. vielseitige Ausbildung in meiner Conditorei bürgt für späteres Fortkommen.

Johannes David, Geiststraße 1. (r

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, Sohn **rechtlicher** Eltern wird sofort, als **Lehrling** gesucht

O. Stöckler, Kupferschmiedemstr. Neilstraße 5.

Gärtnerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht **Kirchthor 4.**

Für Tapisserie- u. Posam.-Gesch. tücht. **Verkäuferin** u. ein **Lehrling** gesucht. Off. unter A. a. 219 an die Exped. d. Ztg.

Gesucht für gute Stellen: Kochmamsell, Jahresstelle, Köchin f. Privat f. h. Herrsch., Mädch. f. Küche u. Haus, Zimmer-, Wasch- und Küchenmädchen, Kellner, Kellnerlehrl. f. Bahnh., **Kellnerin** dch. Frau **Albers,** Gr. Ulrichstr. 58.

Empfehle: ältere Mädchen f. Küche und Haus, Land-Ammen. (s

Für mein Posamenten-, **Kurz-** und Wollwaaren-Geschäft suche für **1.** Mai oder später ein **j. Mädchen** aus achtbarer Familie als **Lernende.**

Eduard Tahden.

Ein j. anst. Mädchen z. Aufwartung sucht **Paul Rühlmann,** Kutschgasse 1.

Junge Mädchen, welche schneid. lern. woll., werd. angen. Schulberg 1, I. l.

Junge Mädchen, welche die Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden. **M. Hennemeyer,** Mühlg. 1.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht Thorstraße 20.

Groß- u. Kleinmägde

erhalt. stets kostenfrei sof. g. Stelle sowie 5 Mark Miethgeld. Frau Bärwinkel, Leipzig, Gerberstr. 20, I.

Anständiges solides **Mädchen** sucht baldigst g. Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelner Herrschaft. Zu erfragen bei Frau **Bohlmann,** Burgstraße 29a, III.

Mädchen, 15—16 J., 1. Mai gesucht Schillerstr. 58, p. Meldungen 3—5 Uhr.

Mädchen f. einz. Leute, sowie Hausmdch. find. g. St. Fr **Schimpf,** Kuhgasse 4, I.

Dienstmädchen mit g. Zgn. sof. ges. **Königstraße 84,** zweiter Hof II. (r

---

Suche sofort u. später für sehr gute Stellen:

19 Landwirthschafterin.,
2 Oekon.-Scholarinnen,
16 Kochmamsells,
2 Koch-Lehrmädchen,
15 Köchinnen für Privat,
2 Kindergärtnerinnen,
2 Stützen, 7 Stubenmdch.,
7 Zimmermädchen,
3 Kinderfrauen,
2 Verkäuferin. f. Posam.-, Putz-, Woll- u. Weißw.,
2 Verkäuferin. für Delikat. und Kolonialwaaren,
1 ält. Buchhalterin für großes Geschäft,
5 Putzmacherinnen,
43 Mädchen f. Küche u. H. u. **viele Mädchen aufs Land.**

Frau A. Kühn,

☞ **Kl. Ulrichstr. 6.** ☜

Gesucht 2 Kochmamsells, 1 Büffetfräulein, Mamsell f. k. Küche, 1 junges Mädchen, welches Lust hat kochen zu lernen unter günstigen Bedingungen. Näheres durch (s

Frau **Scholle,** Leipziger Straße 11.

Jüngere Kochmamsell

zum 1. Mai oder später gesucht. Off. u. G. b. 4804 bef. **Rud. Mosse,** hier. (s

---

Eine ältere unabhängige Frau zur Aufwartung gesucht. Näheres **Steinweg 31, p. r,** Nachm. zw. 3-4 Uhr.

Eine unabh. anst. Aufwartung f. Vom. wird zum 1. Mai gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [141

Frdl. möbl. Zimmer Königstr 19, III, r.

Empfehle z. 1. Mai u. sp. ältere u. jüngere Mädchen für alle Arbeit. Fr. **Marie Wantzlöben,** Spiegelstr. 1.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus für einz. Dame u. 4 herrschaftliche Köchinnen bei hohem Lohn.

Ein Fräul. sucht Lehrst. in e. Schuhgesch. Off. unter B. b. 220 an die Exped. d. Ztg.

Ein junges, gebildetes **Mädchen** aus guter Familie (Waise) sucht **als Stütze** oder bei Kindern Stellung, dieselbe ist seit einem Jahre bei vier Kindern thätig. Adressen erbeten an Fräulein **Anna Reinicke, Cöthen,** Weintraubenstraße 26. (a

---

Geb. anspruchloses Mädchen, 26 J alt, kinderlieb, in allen häuslichen und Handarbeiten erf., wünscht Stelle als **Kinderfrl.** oder **Stütze.** Selb. würde stets bemüht sein, sich die Zufriedenheit der Herrsch. erwerben. Gefl. Off. erb. unter L. 9037 an die Exped. d. Ztg.

---

1 Landwirthschafterin, 4 J. in jetz. Stelle, sucht am liebst. b. ein. Wittwe St. d. Frau Scholle, Leipziger Straße 11. (s

---

Kochmamf., 4 tücht. Mädch. v. 16—23 J. (such. Stell., 2 Stubenmdch., 1 Küchenmdch. ins Bad, 2 einf. Köchinnen z. 1. Juni, 4 tücht. Stadtwirth, 2 Stütz., 3 Kinderfrl., 5 perfekte, 1 tücht. Stubenmädchen sucht sof. u. 1./6. Fr. **Taeger,** Bechershof 9, I.

Junges **Mädchen,** in allen häusl. Arbeiten u. Weißnähen erfahren, sucht Stellung als Kinderfrl. zu kl. Kindern. Off. u. D. d. 222 an d. Exp. d. Ztg.

Mehr. Mädch. mit g. Attest wünsch. sofort u. später **Stellung** durch Frau **Rötzscher,** Olearinsstr. 13, Ecke Grsw. (s

---

Eine selbst. u. e. j. Landwirthschafterin wünschen sof. **Stellung.** Eine Köchin u. 2 Stubenmädch. fü e. Bad **gesucht** d. Frau **Rötzscher,** Olearinsstr. 13, II. (s

---

Mädchen aus bess. Fam., anst. Mdch. f. Küche u. H. m. Zj. g. Zgn. u. j. Mdch. v. L. such. St. d. Fr. Domke, Schmeerstr. 4.

Anst. Herr in 20er Jahren **k.** in einen **Gasthof** mit **Oekonomie einheirathen,** ca. 7000 Thlr. erford. Näh. d. **C. Bohne,** Lessingstr. 9, II, Halle.

Reelle Heirath.

Ein Fabrikant mit 100 000 ℳ baar sucht mit gebild. vermög. Dame behufs Ehe bekannt zu werden. Näh. erth. u. str. Discretion **Frau Zimmermann,** Koblstr. 8, **Weimar.** (a

---

Heirath.

Subalternbeamter mit Vermögen u. fester Anstellung im Staatsdienste wünscht sich mit vermögender Dame zu verheirathen. Offerten unter Chiffre 1105 G. an die Exped. dieser Ztg. (a

---

Junge gebild., vermög. **Dame** wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Herrn zwecks **Heirath,** am liebsten Königl. Beamten. Ernstgemeinte Off. u. Chiffre M. K. 125 an **Haasenstein & Vogler,** Nordhausen, zu richten. (a

---

Damen in diskr. Verh. find. monatel. zuv. frdl. Aufnahme. **Helene Viol,** Hebamme, Leipz., Petersstteinweg 23, III, l.

Feinsten Sauerkohl

à Pfund 5 ₰, Center 4 ℳ

ff. Preisselbeeren

à Pfund 25 ₰, mit Zucker 30 ₰.

Senf- und Pfeffergurken

in Centnern und einzeln billigst empfiehlt

Karl Lange, Kl. Ulrichstr. 26.

Eier, à Mdl. 60 Pf.,

Tafelbutter, eigenes Product, empfiehlt (r

Dampfmolkerei Merseburg, Halle a/S., Große Ulrichstraße 32.

Doppelbier,

ärztlich empfohlen für Magenkranke, Reconvalescenten, in Faß u. Flaschen, empfiehlt **H. Müller Wwe., Schwemmbrauerei.** (r

---

Weißbier und **Weizenlagerbier,** beste Qualität m. Faß u. Flaschen empf. **H. Müller Wwe.,** Schwemmbrauerei. (r

---

Feinste Süßbutter

netto 9 Pfd. verf. franco gegen Nachnahme ℳ 9.— **Joh. Neser,** Burgebach, Bayern. (ad)

Pa. Gänseschmalz,

Kasseler Rippespeer

mild gesalzen,

frischen Kalbsbraten, gek. Zunge, rohen und gekochten Schinken, Lachsschinken, Mortadella, div. Braten, garnirte Schüsseln

in bestem Arrangement empfiehlt (s

W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77, Fernspr. 166.

Garantirt reines Roggenbrod!!!

nur von selbstgemahlenem Roggen, ganz vorzüglich im Geschmack, I. u. II. Sorte, zu bekannt billigen Preisen, desgleichen **Weizenschrotbrod** nach Prof. Graham, empfiehlt (r

die Weber'sche Bäckerei,

Steinweg 49.

Saatkartoffeln,

dunkelblaue und Netz (frühe), Phöbus (späte) à Ctr. 2 ℳ, sowie Futterkartoffeln à Ctr. 1 ℳ ab Rittergut Körbisdorf gegen Casse, offerirt (ar

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Bestes Wiesenheu

hat preiswerth zu verkaufen)ad

Rittergut Burg Liebenau.

Alle Mütter,

denen das Gedeihen ihrer Kinder am Herzen liegt, waschen dieselben nur mit Apotheker **Beeck's Palmöl-Seife** (¼ Pfd. 20 ₰) Beste **Kinder-Seife** der Welt! (r

Markt-Drogerie Schmeerstr. 1.

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.

HALLE a/S.

Schmeerstrasse 20 I.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Fernsprecher 591. Ununterbrochen von früh 7—½ 8 Abends geöffnet.

Aachener und Münchener

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundkapital	ℳ	9,000,000. —.
Prämien-Einnahme für 1895	„	10,838,746. 40.
Zinsen-Einnahme für 1895	„	584,829. 20.
Prämien-Ueberträge	„	6,232,018. 90.
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4,000,000. —.
Kapital-Reservefonds	„	9[illegible]0,000. —.
Spar-Reservefonds	„	1,297,627. 50.
	ℳ	32,853,222. —.
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1895	ℳ	6,400,190,199. —.

Dem Kaufmann Herrn **Walther Rühlemann**

(in Firma Gustav Rühlemann),

Blücherstraße Nr. 3,

ist eine **Agentur obiger Gesellschaft** übertragen worden.

Halle a/S., im April 1896.

Die General-Agentur.

v. Carlsburg.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur **Vermittelung von Versicherungen** bestens empfohlen.

Halle a/S., im April 1896. (s

Walther Rühlemann

(in Firma Gustav Rühlemann),

Blücherstraße Nr. 3.

Unser an verkehrsreicher Straße in Leimbach bei Mansfeld gelegener Gasthof „zur Sonne“

mit **Inventar, Garten, Kegelbahn, Stallungen** 2c. soll für die **Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1902** zum **festen Jahrespachte von 2000 Mk. und 3000 Mk. Caution sof. vermiethet werden.** Die näheren Bedingungen sind hier auf unserem Contor einzusehen. (ad

Kelbra-Kyffhäuser, den 24. April 1896.

Bierbrauerei Kelbra vorm. Gebr. Joch, Actien-Gesellschaft.

Fabrikräume,

Beesener Strasse 30, Nähe der elektr. Bahn, ca. 500 qm, ganz vorzüglich hell, mit ca. 10pferdiger Dampfmaschine, Dampfkessel, Heizung und Transmission in allen Räumen, Aufzug etc. etc., sind **mit oder ohne Wohnung** per **1. Juli d. J.** zu **verpachten.**

Gustav Krebs, (s

Maschinenfabrik, **Halle a. S.**

Laden-Geschäft

in schöner Lage sofort zu verkaufen. Offerten unter A. R. 52862 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

---

Ein großes Fabrikgeschäft, dem unbeschränkte Discontcredite zur Verfügung stehen, sucht **Acceptaustausch** mit soliden, guten Firmen u. räumt ev. Baarcredit ein. Offerten mit genauer Firmen- u. Branchenangabe erb. u. Z. W. 1210 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** (ad

---

Repräsentationsf. Herr,

kaufmännisch gebildet und technisch nicht unerfahren, unverheirathet, für sofort von Fabrik bautechnischer Specialität, die zumeist an Behörden abgesetzt wird, als Reiserepräsentant und für Correspondenz gesucht. Stellung gut dotirt und dauernd.

Ernstgemeinte Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit u. F. N. 638 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19. (ad

---

30—40,000 Mk.

auf **erste hiesige Stadthypothek** in guter Lage **zu verleihen.** — Bewerber wollen sich unter A. V. 52894 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. wenden. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960425056/fragment/page=0003
DFG

Weimar-Lotterie

1 Mark das Loos.

Ziehungen 2.—4. Mai und 3.—9. Dezember cr.

Jedes Loos ist für beide Ziehungen giltig.

1 Mark das Loos

Hauptgewinne: Mk. 50000, 20,000 10,000 ꝛc.

Halle a. S. Otto Hendel, Sortiment.

Julius Bethge

(Inh. Klippert & Engel)

Leipziger Strasse 5.

Wein- und Austern-Stube.

Weinhandlung.

Großes Lager in **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, Bowleweine, Schaumweine, französische Champagner** in allen Preislagen. (d

Täglich frische Maibowle.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** u. **Steinleiden,** bei **Magen-** u. Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versand 1895 über 810,000 Fl. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, **zum Theil unlösliches** und nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: (ad

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.

Sommerfrische Roda, S.-A.

Station der Weimar-Geraer Eisenbahn.

Empfehlenswerther Sommeraufenthalt, anmuthige, geschützte Lage, unmittelbar am Hochwald (Höhenlage 200 m). Umgebung: **Fröhliche Wiederkunft, Himmelsthain, Leuchtenburg, Jena.**

Comfortables Logirhaus mit Bädern unmittelbar am Walde. 32 Zimmer von 8 ℳ 50 ₰ an incl. Bedienung per Woche. Auskunft ertheilen die Herren **Dr. med. Bonde** u. **Kipping,** sowie der Geschäftsführer des Logirhauses Wilh. Mittelhäusser. (ar

---

Villa Hanstein, Bad Wildungen.

Logirhaus in unmittelbarer Nähe der Quelle. Zimmer wöchentlich 8–25 Mk. Vor- und Nachkur billiger. Kurgemäße Verpflegung täglich 4 Mk. Beste Empfehlungen. (ad

---

Prov. Sachsen. — **Eisen-Moorbad Schmiedeberg** — **Postbez.** Halle a/S. Station der Eisenburg-Pretzscher Eisenbahn. Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven-** und **Frauenkrankheiten.** Gewude Waldgegend. **Durchaus mäßige Preise.** Beginn der Saison: 1. Mai, Schluß Ende September. Nähere Auskunft durch die städtische Badeverwaltung und Badearzt Dr. Rohde. Prospecte gratis und franco. (ad

---

Residenz Rudolstadt, Thüringen.

Station der Saalbahn. 12,000 Einwohner.

Herrliche Lage im reizvollen Saalthale mit einer an Naturschönheiten außerordentlich reichen Umgebung. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Vorzügliches Leitungswasser, Tiefkanalisation, städtisches Schlachthaus. Großartige Badeeinrichtungen im vornehm ausgestatteten Hotel und Kurhaus **„Rudolstadt“,** 50 Morgen großer schattiger Kurpark.

Rudolstadt besitzt ein Gymnasium, Realschule, höhere Töchterschule, Theater, Hofcapelle u. s. w. und ist deshalb auch zur Ansiedelung besonders geeignet. Auskunft ertheilt bereitwilligst

Der Stadtrath der Residenz. (ad

Verein ehem. 47er zu Halle a. S. und Umgegend.

Zu dem am **Sonntag den 26. April cr., Abends 8 Uhr** im **„Neuen Theater“** stattfindenden

Concert, Theater u. Ball

werden sämmtliche Freunde und Gönner des Vereins, sowie alle ehemaligen Regimentskameraden hierdurch ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Karten sind bei den Kameraden **Timme,** Friedrichstraße 19, **Kliebe,** Bauhof 5 und **Wege,** Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 46, zu haben. (r

---

Jahresfest der Diakonissen-Anstalt

Sonntag den 26. April Vormittags 10 Uhr.

Festprediger: Konsistorialrath D. Goebel. Einsegnung von 8 Diakonissen durch Pastor Jordan. Alle Freunde des Hauses und Werkes sind zu dieser Feier herzlich willkommen. Die geselige Nachfeier für die geladenen Gäste und für die Hausgenossen findet Nachmittags um drei Uhr in den Räumen des Feierabendhauses statt. Im Namen des Vorstandes:

Pastor **Jordan.**

Hallesche Beamten-Spar- und Darlehnskasse.

Wegen Beschlußunfähigkeit der Generalversammlung vom 14. d. Mts. wird zur Beschlußfassung über **Abänderung des Statuts** hiermit auf **Donnerstag den 7. Mai d. Js., Abends 8½ Uhr** eine **zweite Generalversammlung** berufen, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden mit einfacher Stimmenmehrheit endgiltig beschließt.

Halle a/S., den 20. April 1896.

Der Vorstand der Halleschen Beamten-Spar- und Darlehnskasse.

Hoffmann. (s

Haarwuchs!

Nach langen Versuchen übergebe ich der Oeffentlichkeit meinen

Balsam zur **Beförderung des Haarwuchses,**

D. R. S. M. Nr. 5931.

Aus exotischen Pflanzen dargestellt, dringt derselbe seit Jahren geschwundenes Haar wieder hervor, befördert bei schwachem Haar das Wachsthum, beseitigt Ausfallen und Krankheiten des Haares und Schuppenbildung schon nach kurzem Gebrauch.

Das Präparat ist wohlriechend, reinlich und angenehm in der Anwendung, erfrischend für die Kopfhaut und von wohlthätiger Einwirkung auf die Nerven, so daß nervöse Kopfschmerzen meist bald schwinden.

Zahlreiche Atteste über günstige Erfolge liegen vor. Preis pro Fl. 5 ℳ **Wilh. Weber,** Besitzer des Centralhotels, Halle a. S.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachmittags 3½ Uhr

Grosses Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr

Grosses Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 26. April cr.

Menu à Mk. 1,75. Suppe mit 2 Gängen und Nachtisch à Mk. 1,25.

Suppe à la Jardinière. Frischer Rheinlachs mit Holländ. Sauce. Stangenspargel mit Beilage. Filetbraten mit Madeirasauce. Compot. Salat. Mandel-Crême. (r

---

Restaurant zu den 2 Thürmen

Sonntag früh: Speckkuchen und Ragout fin.

Abends: Moctartle-Suppe, Fricassée von Huhn, Cotelette und Spargel.

ff. Bauersches Pilsner. ff. Nonnenbräu 4/10 15 Pfg.

ff. Mittagstisch. Ergebenst **C. Schoke.** (r

Neu! **Gross-Admiral** **Neu!** (r

empfiehlt einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum seine renovirten Räume als einen gemüthlichen Aufenthaltsort.

Neu! **ff. Biere ff.** **Neu!**

Krug zum grünen Kranze.

Morgen Sonntag von Nachm. 4 Uhr **Gesellschafts-Kränzchen.**

Central-Halle, Leipzig.

Täglich während der Ostermesse 1896:

Künstlervorstellung.

Nur ganz hervorragende Sterne der Artistenwelt!

10 unerreichte Specialitäten-Truppen!

Kein Weinzwang, Bier auf allen Plätzen! Kleine Eintrittspreise. Sonntags **2 Vorstellungen,** ½4 u. ½8 U.

Colossaler, anerkannter Erfolg!

Die Direction. (a

Im Restaurant vorzüglicher Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Weinhandlung z. „Dreibund“

bringt seine großen Lager in **spanischen, portugiesischen, deutschen, französischen, italienischen** u. **Ungar-Weinen** in empfehlende Erinnerung.

Daselbst gut eingerichtete **Weinstuben.**

Ausschank in Gläsern.

M. Wolf, Friedrichstr. 54, am Stadttheater. (s

Techniker-Verein Halle a/S.

Heute Abend 8½ Uhr **Versammlung** in der **„Dresdener Bierhalle“, Kaulenberg 1,** 1 Tr. (x

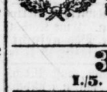
---

Fröbe'scher Privat-Cirkel.

Morgen Sonntag den 26. April cr. **Tanzkränzchen** in **Ammendorf,** Feldmann's Lokal. Anfang 3 Uhr. Herzu lade alle ehemaligen Schüler ergebenst ein. **Ad. Fröbe.** (s

---

Turnverein Passendorf.



Zum **Kränzchen** Sonntag den 26. d. M. im „Gasthofe zu den 3 Lilien“ ladet Freunde und Gönner hierdurch freundlichst ein. (ar

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

---

3 D.

I./5. L. A. T. (s

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme.

II. alte Promenade (Reitbahn).

III. Moritzzwinger.

IV. Zum „Rothen Thurm“ in der früheren Hauptwache.

Alle vier sind **geöffnet von früh ½9 Uhr an.**

Es wird verabreicht: **Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade,** zu 5 ₰ in IV. auch Suppe zu 10 ₰ (x

---

Abfahrt nach

Bad Ragoczi

am Sonntag um 2½ Uhr, zurück um 6 Uhr. (s

Weinhandlung und Weinstuben von (r

Carl Traeger

Geleitstrasse 23 — Fernspr. 693.

Täglich frische Maibowle

Ausser dem Hause p. Flasche 1 ℳ

Zur Wartburg,

Lessingstraße 20. (r

Neue Damenbedienung.

„Zum Tannhäuser“

Günthstraße 28. (r

Sonntag: **Ragout fin.**

Montag Abend: **Hammelkeule** nach Jägerart mit Thür. Klößen. Freundl. ladet ein **Rich. Müller.**

„Union“,

51 Harz 51.

Feinstes Restaurant am Platze.

Neue Damenbedienung.

Montag den 27./4.

Schlachtefest.

Ferd. Laukus, Gütchenstr. 14.

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahm.

Sonnabend den 25. April

Fünftes Gesammt-Gastspiel des Residenz-Theater- und Neuen Theater-Ensembles aus Berlin unter Leitung des Direktors Siegmund Lautenburg.

Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Fernande.

Pariser Schauspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Sonntag den 26. April

Nachm. 3½ Uhr

40. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.

Außer Abonnement.

Vorletztes Gesammt-Gastspiel des Residenz-Theater- und Neuen Theater-Ensembles aus Berlin unter Leitung des Direktors S. Lautenburg.

Auf vielfachen Wunsch:

Jugend.

Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.

Abends 7¼ Uhr

Letztes Gesammt-Gastspiel. des Residenz-Theater- und Neuen Theater-Ensembles aus Berlin unter Leitung des Direktors Siegmund Lautenburg.

Die Wildente.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Ernst Brausewetter.

☞ Personen-Verzeichniß folgt in der Sonntags-Ausgabe.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Miß **Edmée,** Bravour-Gymnastikerin ein schwebenden Barren. **(Neu! Original!)** — **Fratelli Agosti,** Bravour-Equilibristen an der Wunder-Leiter. — **The Famks,** excentrische Elite-Akrobaten. — Signor **Alessandro Seurl,** Kunst-Radfahrer und Kunst-Schütze auf dem Einrad. — Signorina **Enrichetta,** Pistol-Virtuosin. — Brothers **Tom** und **Jack,** musikalisch-excentrische Fontasten. — Fräul. **Martha Uhlmann,** Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Moritz Heyden,** Original-Gesangs-Humorist

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags 4–6 Uhr

Große Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Montag den 27. April 8 Uhr Abends im **kl. Kaisersaale**

II. Vortrag Mauerhof.

Die Grundidee in Goethe's Faust.

Donnerstag den 30. April: **Ibsen.**

Abonnementskarten zu den 5 Vorträgen in den Buchhandl. der Herren **Neubert** u. **Hothan.** 1) **Familienkarten** (3 Pers.) numm. Platz 16 Mk., off. Platz 8 Mk. 2) **Einzelkarten** numm. Platz 8 Mk., off. Platz 4 Mk. Die Tageskarten numm. Platz 2 Mk., off. Platz 1 Mk. (r

---

Freyberg-Bräu

Kl. Märkerstr. 10.

Sonnabend: **Puffer,** 20 ₰.

Cotelets mit Stangenspargel 75 ₰

Sonntag: **Fricassee von Huhn** 75 ₰

Karl Brauns. (r

Kaiserkrone.

Sonntag **Ballmusik.**

Es ladet ein **Fr. Richter.** (r

Crystallhallen.

Sonntag von 4 Uhr an

Tanzkränzchen.

A. Posern. (r

Neu! Neu!

„Royal“-Restaurant,

Gr. Steinstr. 14, 1 Tr.

Heute Sonnabend Abend:

Rindersauerbraten / **Hammelbraten** } Thüring. Klöße.

ff. Eisbein mit Erbsenpuree und Sauerkohl. (s

Mittagstisch von 12 Uhr an im Abonnement von 60 Pfg. ab.

Münch. Bürgerbräu 4/10 Ltr. **20 ₰**

Pilsener Actienbier 4/10 „ **15 ₰**

Ergebenst **Rudolf Dietrich.**

Brauhausschenke Beesen

bei Ammendorf.

Bringe den geehrten Herrschaften meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung. Schönste Aussicht in das Elsterthal. Auch stelle ich meinen großen Saal zur Abhaltung von Vergnügungen unentgeltlich zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **C. Gohte.** (r

Freitag Kegelbahn frei

Pilsener Hof, Wilhelmstraße 43. (r

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960425056/fragment/page=0004